Das Gebet des heiligen Benedikt

Crux Sacra Sit Mihi Lux
Non Draco Sit Mihi Dux Vade Retro, Satana!
Nunquam Suade Mihi Vana
Sunt Mala Quae Libas
Ipse Venena Bibas.

Das sogenannte Gebet des heiligen Benedikt bzw. die Inschrift der Benediktus-Medaille ist kein eigenständiges liturgisches Gebet, sondern ein traditionsreicher Segens- und Exorzismustext, der auf der Benediktus-Medaille erscheint. Seine kirchliche Anerkennung stützt sich auf die offizielle Segnung der Medaille und die Aufnahme des Segens in die liturgischen Bücher der Kirche.

Historischer Ursprung
Die älteste bekannte vollständige Form dieser Inschrift wurde 1647 in der Benediktinerabtei Abtei Metten auf einem Manuskript entdeckt. Sie wurde anschließend mit der bereits verbreiteten Benediktus-Medaille in Verbindung gebracht.

Die Medaille entwickelte sich besonders im 17. und 18. Jahrhundert zu einem weit verbreiteten Sakramentale der Kirche.

Offizielle kirchliche Bestätigung
Ein wichtiger Meilenstein war die päpstliche Anerkennung der Medaille durch Papst Benedikt XIV..

Am 12. März 1742 approbierte Papst Benedikt XIV. den besonderen Segen der Benediktus-Medaille und nahm ihn in das Rituale Romanum auf. Damit erhielt die Medaille eine offizielle liturgische Segnungsformel der katholischen Kirche.

Der approbierte Segen enthält Gebete, in denen Gott um Schutz vor den Nachstellungen des Bösen gebeten wird; die Medaille selbst trägt dabei die bekannten Initialen und den vollständigen lateinischen Wahlspruch.

Heutige kirchliche Verwendung
Der Segen der Benediktus-Medaille findet sich heute im offiziellen liturgischen Buch der Kirche:

- De Benedictionibus (lateinische Ausgabe) ("Vorsicht: NOVUS ORDO")
- sowie in den jeweiligen nationalen Ausgaben des Benediktionale. ("Vorsicht: NOVUS ORDO")

Die Medaille bleibt ein Sakramentale der Kirche und darf nach der kirchlichen Segnung von den Gläubigen getragen oder verwendet werden.

Gibt es eine eigene Approbation des Textes?
Nach heutigem Forschungsstand nein. Es existiert kein separates päpstliches Dekret, das ausschließlich den Wortlaut

Crux Sacra Sit Mihi Lux … Ipse Venena Bibas

approbiert.

Die kirchliche Anerkennung ergibt sich vielmehr aus:
1. der offiziellen Segnung der Benediktus-Medaille durch Benedikt XIV. (1742),
2. der Aufnahme des Segens in das Rituale Romanum,
3. der fortdauernden Verwendung im De Benedictionibus (Benediktionale). ("Vorsicht: NOVUS ORDO")

Der Text selbst ist somit als Bestandteil der kirchlich anerkannten Benediktus-Medaille überliefert und seit Jahrhunderten in der offiziellen Praxis der Kirche verankert.

Der Text „Crux Sacra Sit Mihi Lux … Vade Retro, Satana!“ steht nicht als eigenständiges Gebet im Rituale Romanum. Was im Rituale Romanum enthalten ist, ist der offizielle Segen der Medaille des heiligen Benedikt (Benedictio Medaliae S. Benedicti).

Historisch gilt Folgendes:
- 12. März 1742: Papst Benedikt XIV. approbierte die Segnungsformel für die Benediktus-Medaille.
- Diese Segnungsformel wurde anschließend in spätere Ausgaben des Rituale Romanum aufgenommen.

In den klassischen Ausgaben des Rituale Romanum (z. B. Ausgaben des 19. und frühen 20. Jahrhunderts) findest du sie gewöhnlich im Anhang:

Appendix – Benedictio Medaliae S. Benedicti oder Benedictio Medaliae Sancti Benedicti Abbatis

Der eigentliche Segen enthält:

- Psalmen,
- mehrere Orationen,
- Exorzismusgebete über die Medaille,
- Weihwasserbesprengung,
- und verweist ausdrücklich auf die Inschrift der Benediktus-Medaille.

Der bekannte Text:

Crux Sacra Sit Mihi Lux...
ist die Inschrift der Medaille und wird in diesem Zusammenhang vorausgesetzt; er ist nicht als separates liturgisches Gebet im Rituale abgedruckt.
Wenn du die authentische lateinische Quelle suchst
Die maßgeblichen historischen Ausgaben sind:

1. Rituale Romanum Pauli V Pontificis Maximi iussu editum (mit späteren Ergänzungen)
2. Appendix: Benedictio Medaliae S. Benedicti (nach der Approbation Benedikts XIV., 1742)
3. Acta Benedicti XIV, in denen die päpstliche Genehmigung dokumentiert ist.

https://archive.org/details/bub_gb_Vv9zfk9ddMQC